

climatechallenge in Lilienthal & Umgebung 2025

„Ich will ja etwas tun, aber ich weiß nicht was!“

Vielleicht kennt ihr ähnliche Gedanken und Gespräche von euch oder euren Kindern. Unsicherheiten im eigenen Klimaschutz-Engagement sind verständlich: Auf der Suche nach Handlungsmöglichkeiten für mehr Klimaschutz ist die Fülle an Informationen und Handlungstipps groß, teilweise verwirrend oder widersprüchlich. Dabei können sich viele Tipps zur Verringerung des persönlichen CO₂-Fußabdrucks angesichts der Dringlichkeit der Klimakrise entmutigend „klein“ anfühlen; und Engagement, das auf politischer oder globaler Ebene ansetzt, wirkt für viele Menschen unmachbar „groß“. Das neue Klimaprojekt #climatechallenge schließt genau diese Lücke.

*Wenn wir auf die Regierungen warten,
wird es zu spät und zu wenig sein,
wenn wir alleine handeln,
wird es zu wenig sein,
aber wenn wir in Gemeinschaft handeln,
dann könnte es gerade noch ausreichend
und gerade noch rechtzeitig sein.*

Rob Hopkins

Worum geht es bei der #climatechallenge?

Bei der climatechallenge geht es darum, für sich selbst und für andere Menschen Wege für langfristigen und wirksamen Klimaschutz zu entdecken, indem **sowohl individuelles Verhalten als auch gesellschaftlich wirksames Handeln** für mehr Klimaschutz gestärkt werden.

Ziel ist es, die Menschen zu motivieren, ihren persönlichen CO₂-Fußabdruck zu verkleinern. Sie werden darüber hinaus ermutigt, sich für strukturelle Veränderungen für mehr und ganzheitlichen Klimaschutz in ihrem Umfeld einzusetzen. Denn es ist langfristig wirkungsvoller, Strukturen zu verändern und nachhaltige Alternativen zu etablieren, um somit vielen Menschen ein klimafreundliches Verhalten zu ermöglichen.

Beispielsweise hat das Engagement für regionales Essen in der Mensa oder eine fahrradfreundliche Infrastruktur einen viel größeren und anhaltenden Effekt als der individuelle Umstieg auf klimaschonendere Ernährung und Fortbewegung.

Die nachhaltige Veränderung von Strukturen für klimafreundlicheres Verhalten bezeichnet man als „**Vergrößerung des Handabdrucks**“.

Ablauf der #climatechallenge

Für **jeden Monat** im Jahr 2025 schlägt die Klima- und Artenschutzgruppe in Kooperation mit weiteren Institutionen und Vereinen eine Challenge vor. Hierfür werden Tipps und Hintergrundinformationen geliefert, wie z.B. mögliche Veränderungen und deren klimarelevanten Wirkungen.

Jeder kann teilnehmen und versuchen, klimabelastende Gewohnheiten zu überwinden. Am meisten Spaß macht es, die Herausforderungen der Challenges zusammen mit Freunden, Kollegen oder der Familie anzunehmen. Insbesondere Vereine und Schulen sind aufgerufen teilzunehmen.

Die fünf Schritte

1. Jeder einzelne Teilnehmer meldet sich per E-Mail bei der Klima- und Artenschutzgruppe Lilienthal an (klimaschutzgruppe@buergerstiftung-lilienthal.de)
2. Durchführung der 30-tägigen Footprint-Challenge: Verringerung des eigenen CO2-Fußabdrucks in einem Selbstexperiment.
3. **Online-Fragebogen** ausfüllen für Germanwatch e.V.: <https://www.soscisurvey.de/climatechallenge/?q=footprint>
4. und auch der Klimaschutzgruppe das Ergebnis der Challenge mitteilen (per E-Mail) mit Angabe der Erfolge und Schwierigkeiten
5. Reflexions-Treffen jeweils am **ersten Montag des Folgemonats**

Das Treffen für den Erfahrungsaustausch findet im Conrad-Naber-Haus der Bürgerstiftung Lilienthal, Klosterstraße 23 um 19.30 Uhr statt. Ebenfalls anwesend sind Mitglieder der jeweils unterstützenden Organisationen in Lilienthal.

Gemeinsam wird überlegt, was gut funktioniert hat und welche Hürden es gab; welche gesellschaftlichen Strukturen im Weg standen und warum diese Strukturen unser Verhalten bestimmen. Und letztendlich, was wir tun können, um Klimaschutz und Nachhaltigkeit effektiv zu fördern und nachhaltiges Verhalten für alle zu erleichtern.

Wie wird die #climatechallenge organisiert?

Bis Ende 2025 sollen 16.000 Menschen in ganz Deutschland eine #climatechallenge durchgeführt haben. Dafür arbeitet Germanwatch e.V. zusammen mit netzwerk n und dem Karlsruher Transformationszentrum KIT.

Die Klima- und Artenschutzgruppe der Bürgerstiftung Lilienthal hat das Konzept der vorgenannten Verbundpartner größtenteils übernommen und vereinfacht, damit es für alle Lilienthaler zugänglich ist. Unterstützung erhält sie von der Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Lilienthals sowie Vereinen und Organisationen wie z.B. NABU Lilienthal/Grasberg, Freiwilligenagentur Lilienthal, Specialkids e.V., Siedlergemeinschaft Lilienthal e.V., Club of Lilienthal, Heute für die Zukunft, LiMoKli, Bündnis familienfreundliches Grasberg, Lions Club Lilienthal, Energieberater Jörg Büschking.

Wie kann man sich austauschen und weitere Informationen erhalten?

Idealerweise tauschen sich die Teilnehmer während der Challenge untereinander aus und halten ihre Erfahrungen fest. Bei Interesse an einer Vernetzung mit vielen deutschen Akteuren kann eine kostenlose Registrierung auf der Online-Plattform <https://wechange.de/> erfolgen.

Alle Informationen rund um die #climatechallenge inkl. umfangreiches Bildungsmaterial sind auf der Online-Plattform wechange.de zu finden. Basis- und weiterführende Informationen zur Klimakrise und Klimabildung:

www.klimafakten.de; www.klimadashboard.org/de; www.de-ipcc.de

Was ist überhaupt der ökologische Fußabdruck?

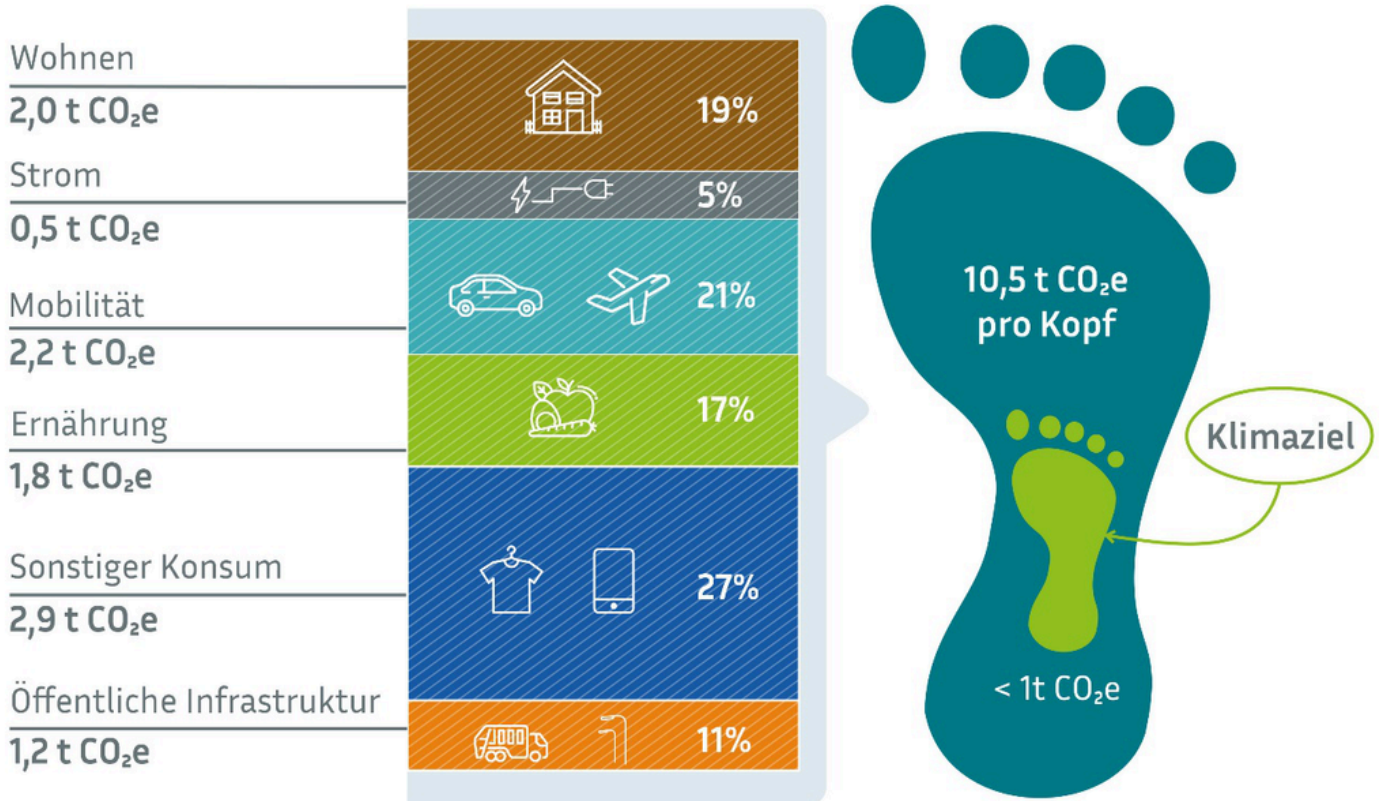
Der Klima-Fußabdruck zeigt an, wie viel CO₂ und andere klimaschädliche Treibhausgase ein Mensch durch seinen Lebensstil verursacht, während der ökologische Fußabdruck die Fläche bezeichnet, die ein Mensch benötigt, um seinen täglichen Bedarf an Ressourcen zu decken. Die Berechnung des eigenen Fußabdrucks hilft, die eigene CO₂-Bilanz basierend auf dem aktuellen Lebensstil zu reduzieren. Als Privatperson hat man Einfluss auf etwa 80% der geschätzten 10 Tonnen CO₂ pro Kopf. Die übrigen 2 Tonnen setzen sich aus öffentlichen Investitionen zusammen, die man als Einzelne*r nicht durch Änderung der eigenen Lebensweise beeinflussen kann.

Fußabdruck-Rechner:

uba.co2-rechner.de/de_DE/start#panel-calc; www.climatehero.me und www.fussabdruck.de



Durchschnittlicher CO₂-Fußabdruck pro Kopf in Deutschland



CO₂e: Die Effekte von unterschiedlichen Treibhausgasen (z.B. Methan) werden zu CO₂-Äquivalenten umgerechnet und in die Berechnung einbezogen.

 Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International zugänglich

Quelle: Umweltbundesamt CO₂-Rechner (Stand 2023)
© Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum

Wir wünschen Euch viel Spaß bei der Challenge!

Die Klima- und Artenschutzgruppe der Bürgerstiftung Lilienthal

Quellenangaben:

“Gemeinsam Zukunft anpacken” von der Akademie des Wandels

“Handreichung für Multiplikator:innen der #climatechallenge” der Germanwatch e.V.; Workshop-Foliensätze aus dem Multipool auf www.wechange.de

<https://newsletter.globaleslernen.net/m/14803566/102198->

61a4879553c39f8828c18ed895533a943c4c79fec5762507b071a2235ffdc88b806113c130b161dfa832951665013d57